

1. September 2026

Medienmitteilung

Tourismus schafft im Toggenburg 123 Millionen Franken Wertschöpfung

Direkte touristische Bruttowertschöpfung seit 2019 um 9 Prozent gestiegen – Wachstum setzt sich 2026 bei den Hotelübernachtungen fort

Der Tourismus im Toggenburg entwickelt sich positiv und gewinnt als Wirtschaftsfaktor für die gesamte Region weiter an Bedeutung. Die direkte touristische Bruttowertschöpfung ist seit 2019 um 9 Prozent auf 123 Millionen Franken gestiegen. Gleichzeitig verzeichnet die Ferienregion im ersten Halbjahr 2026 bei den Hotelübernachtungen ein Wachstum von 5,7 Prozent und damit deutlich mehr als die Ostschweiz insgesamt. Die neue Wertschöpfungsstudie von EBP zeigt, dass die wirtschaftliche Wirkung des Tourismus weit über die klassischen Ferienorte hinausreicht und Betriebe, Arbeitsplätze und Angebote in unterschiedlichen Teilen des Toggenburgs stärkt.

Gemäss der aktuellen touristischen Wertschöpfungsstudie von EBP entstand 2025 in der Ferienregion Toggenburg eine direkte touristische Bruttowertschöpfung von **123 Millionen Franken**. Gegenüber 2019 entspricht dies einem Wachstum von **9 Prozent** beziehungsweise rund 10 Millionen Franken.

«Die Resultate bestätigen, dass der Tourismus im Toggenburg wirtschaftlich relevant ist und sich positiv entwickelt», sagt Rebecca Scheidegger, Geschäftsführerin von Toggenburg Tourismus. «Sie sind zugleich ein Ansporn, die Chancen des Ganzjahrestourismus, unserer Natur- und Kulturlandschaft sowie der Zusammenarbeit innerhalb der Region konsequent weiterzuentwickeln.»

Wachstum bei den Hotelübernachtungen setzt sich fort

Von Januar bis Juni 2026 stiegen die Hotelübernachtungen im Toggenburg gegenüber dem Vorjahr um **5,7 Prozent auf 63'413 Logiernächte**. Damit wächst die Destination deutlich stärker als die Ostschweiz, die im gleichen Zeitraum ein Plus von **0,4 Prozent** verzeichnete. Die Zahl der Ankünfte erhöhte sich um **3,3 Prozent auf 28'217**.

Besonders dynamisch entwickelte sich Wildhaus-Alt St. Johann. Die Hotelübernachtungen stiegen dort im ersten Halbjahr 2026 um **9,0 Prozent auf 45'835 Logiernächte**. Damit entfallen rund 72 Prozent der Hotelübernachtungen der Ferienregion auf die Gemeinde. Dieses Wachstum wurde trotz eines kleineren Angebots an geöffneten Betrieben erreicht.

Besonders deutlich fiel das Wachstum im Februar mit 10,4 Prozent und im März mit 9,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr aus.

Der Sommer gewinnt weiter an Bedeutung

Zwischen 2020 und 2025 nahmen die Logiernächte im Toggenburg insgesamt um **28 Prozent** zu. Besonders dynamisch entwickelte sich der Sommer mit einem Wachstum von **36 Prozent**, während die Logiernächte im Winter um **19 Prozent** zunahmen. 2025 entfielen bereits 56 Prozent der Logiernächte auf die Sommersaison.

Zu dieser Entwicklung trägt die wachsende Vielfalt an Natur-, Erlebnis- und Kulturangeboten bei. Die frühe Sommeröffnung am Chäserrugg, Ganzjahresangebote rund um Gamplüt, Angebote zu Klang und Resonanz, der Baumwipfelpfad, der Pumptrack, die Thurwasserfälle sowie die Wanderangebote entlang von Thur und Necker schaffen zusätzliche Gründe für einen Aufenthalt im Toggenburg.

Auch im Ferienwohnungs- und Gruppenhaussegment deuten regionale Rückmeldungen auf eine positive Entwicklung hin: Der Buchungsstand für den Zeitraum Mai bis Oktober 2026 lag Anfang Juli rund **5 Prozent** über dem Vergleichsstand zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr.

Zweitwohnende sind ein bedeutender Wirtschaftsfaktor

Den grössten Beitrag zur touristischen Wertschöpfung leisten Zweitwohnende und ihre Gäste mit rund 72 Millionen Franken. Tagesgäste tragen rund 29 Millionen Franken bei, Gäste in Hotels und Gruppenunterkünften rund 23 Millionen Franken.

Für Toggenburg Tourismus sind Zweitwohnende damit eine zentrale Gästegruppe. Gleichzeitig zeigt sich, dass die Grenzen zwischen Gästen und lokal Verbundenen zunehmend fliegend werden. Zweitwohnende verbringen regelmässige Zeit im Toggenburg, nutzen lokale Angebote, pflegen Beziehungen in der Region und sind wichtige Botschafterinnen und Botschafter.

Damit wird auch die enge Verbindung zwischen Tourismus und regionaler Wirtschaft sichtbar. Touristische Entwicklung entsteht nicht isoliert, sondern im Zusammenspiel mit Gewerbe, Landwirtschaft, Kultur, Dienstleistungen und Bevölkerung. Diese Verbindungen und Kooperationen will Toggenburg Tourismus künftig noch stärker nutzen und Zweitwohnende gezielter in Angebotsgestaltung, Kommunikation und regionale Entwicklung einbeziehen.

Wildhaus-Alt St. Johann bleibt touristisches Herzstück

Mit einer touristischen Wertschöpfung von **56 Millionen Franken** erwirtschaftete Wildhaus-Alt St. Johann 2025 rund **46 Prozent** der gesamten touristischen Wertschöpfung des Toggenburgs. Seit 2019 ist die touristische Wertschöpfung in der Gemeinde um 10 Prozent beziehungsweise rund 5 Millionen Franken gestiegen.

Die Zahlen unterstreichen die besondere Bedeutung von Wildhaus-Alt St. Johann als touristisches Herzstück der Destination. Gleichzeitig zeigt die Studie, dass die wirtschaftliche Wirkung des Tourismus weit über die klassischen Ferienorte hinausreicht. Eine stärkere Vernetzung innerhalb der Region kann diese Wirkung zusätzlich verstärken und dazu beitragen, dass Gäste länger bleiben und unterschiedliche Teile des Toggenburgs kennenlernen.

Tourismus schafft Wertschöpfung im ganzen Toggenburg

Touristische Wertschöpfung entsteht nicht nur dort, wo Gäste übernachten. Sie wirkt entlang einer breiten regionalen Leistungskette: in Beherbergung und Gastronomie, bei Bergbahnen und im öffentlichen Verkehr, im Detailhandel, in Kultur und Freizeit, bei regionalen Produzentinnen und Produzenten sowie bei zahlreichen Dienstleistungsbetrieben.

Damit ist der Tourismus ein wirtschaftlicher Impulsgeber für das ganze Toggenburg. Auch die Talorte und regionalen Zentren sind Teil dieses touristischen Lebensraums. Als Wohn- und Arbeitsorte, Verkehrsknotenpunkte sowie Standorte für Einkauf, Bildung, Kultur, Sport und Dienstleistungen ergänzen sie die touristisch stark geprägten Berggebiete und verbinden unterschiedliche Teile der Region miteinander.

«Eine starke Tourismusregion braucht attraktive Berggebiete ebenso wie lebendige Talorte und regionale Zentren», sagt Bruno Fläcklin, Präsident von Toggenburg Tourismus. «Vom Tourismus profitieren unterschiedliche Teile des Toggenburgs. Bleiben Gäste länger, kommen sie wieder und entdecken mehr von der Region, verstärkt sich diese Wirkung zusätzlich. Davon profitieren lokale Unternehmen, Gastronomie und Kultur ebenso wie Mobilität, Arbeitsplätze und letztlich die Lebensqualität in der ganzen Region.»

Toggenburg Tourismus will diese regionale Wirkung gemeinsam mit Gemeinden, Wirtschaft, Kultur, Landwirtschaft, Leistungsträgern und Bevölkerung weiter stärken. Im Zentrum stehen attraktive Ganzjahresangebote, die Vernetzung bestehender Stärken und eine hohe Aufenthaltsqualität.

Positiver Weg mit weiterem Entwicklungspotenzial

Die Studie zeigt eine erfreuliche Entwicklung und macht gleichzeitig weiteres Potenzial sichtbar. Im Fokus stehen die weitere Stärkung des Sommertourismus und der Ganzjahresangebote, die Positionierung als Natur-, Erholungs- und Resonanzdestination sowie die Entwicklung hochwertiger Beherbergungsangebote.

«Die Studie zeigt, dass das Toggenburg touristisch wächst und auf einem guten Weg ist», sagt Rebecca Scheidegger. «Entscheidend ist nun, diese Dynamik gemeinsam zu nutzen. Für zusätzliche Wertschöpfung, attraktive Arbeitsplätze, starke Gastgeberinnen und Gastgeber und einen lebenswerten, resilienten Lebensraum.»

Fakten auf einen Blick

- **123 Millionen Franken** direkte touristische Bruttowertschöpfung im Toggenburg 2025
- **+9 Prozent** touristische Wertschöpfung gegenüber 2019
- **rund 10 Millionen Franken** zusätzliche touristische Wertschöpfung seit 2019
- **56 Millionen Franken** touristische Wertschöpfung in Wildhaus-Alt St. Johann
- **46 Prozent** der touristischen Wertschöpfung entstehen in Wildhaus-Alt St. Johann
- **rund 72 Millionen Franken** Wertschöpfung durch Zweitwohnende und ihre Gäste
- **+28 Prozent** Logiernächte im Toggenburg von 2020 bis 2025
- **+36 Prozent** Logiernächte im Sommer seit 2020
- **+5,7 Prozent** Hotelübernachtungen im Toggenburg im ersten Halbjahr 2026
- **+9,0 Prozent** Hotelübernachtungen in Wildhaus-Alt St. Johann im ersten Halbjahr 2026
- **+0,4 Prozent** Hotelübernachtungen in der Ostschweiz im ersten Halbjahr 2026

Über die Studie

Die touristische Wertschöpfungsstudie wurde von EBP im Auftrag von Toggenburg Tourismus erstellt. Sie schreibt die frühere Wertschöpfungsanalyse aus dem Jahr 2020 fort und untersucht die touristische Entwicklung bis 2025. Die Analyse basiert auf einem Bottom-up- und einem Top-down-Ansatz sowie auf Daten der Beherbergungsstatistik HESTA, der Gebäude- und Wohnungsstatistik, der Statistik der Unternehmensstruktur und weiteren Quellen.

Medienkontakt

Linus Burlet

Mitarbeiter Kommunikation, Toggenburg Tourismus

Rebecca Scheidegger

Geschäftsführerin, Toggenburg Tourismus

071 999 99 11

rebecca.scheidegger@toggenburg.swiss

toggenburg.swiss



#WOWTOGGENBURG